

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe UserInnen von www.demokratiezentrum.org

NACHLESE der Bürgerkonferenz zur Zukunft Europas auf PoliPedia.at Ergebnisse – Stellungnahmen - Interviews

Auf PoliPedia.at finden Sie Berichte und Reportagen von der Bürgerkonferenz in Wien.
„Wie kann und soll die EU unsere wirtschaftliche und soziale Zukunft in einer globalisierten Welt gestalten?“ lautete das Thema der Europäischen Bürgerkonferenz 2009.



„Es war ein Wochenende voller innovativer Ideen, bürgernahen Gesprächen mit Politikern des europäischen Parlaments und regem Meinungsaustausch.“ Jugendliche der PoliPedia.at-Community waren bei der österreichischen Konferenz im Wiener Radiokulturhaus vergangenes Wochenende, 21.-22.März 2009, live dabei und berichten von Verlauf und Ergebnissen dieser Veranstaltung sowie ihren persönlichen Eindrücken auf www.polipedia.at in der Rubrik „**Blog: Storytelling**“. Weiteres wurden Experten und TeilnehmerInnen interviewt und ihre Eindrücke und Stellungnahmen eingeholt.

Pfadangabe: http://www.polipedia.at/tiki-view_blog.php?blogId=12&offset=10

REMINDER

Weiters möchten wir nochmals auf nachfolgende Veranstaltung des Demokratiezentrum Wien, des Instituts für Konfliktforschung und des Instituts für Politikwissenschaft diese Woche hinweisen:

Europa und das Andere – Tagung und Podiumsdiskussion



Am 26. März 2009 veranstaltet das Institut für Konfliktforschung, das Demokratiezentrum Wien und das Institut für Politikwissenschaft eine Tagung zum Thema „Europa und das Andere“. Die Referate und Debattenbeiträge beschäftigen sich mit Kopftuchpolitiken, der „anderen“ Religion im Mediendiskurs und historisch-kulturell geformten „Türkenbildern“ im Kontext politischer Debatten.

Die Tagung schließt mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „**Einwanderungsstadt Wien: Wie umgehen mit kultureller und religiöser Diversität?**“ Es diskutieren Gülmihri Aytac (Privater Studiengang Lehramt islamische Religion), Irene Brickner (Der Standard), Ursula Struppe (Leiterin MA 17) und Manfred Welan (Politologe und Jurist).

Termin: Donnerstag, 26. März 2009, 10.00-19.00 Uhr

Beginn der Podiumsdiskussion: 17.15 Uhr

Veranstaltungsort: Aula des Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 1, 1090 Wien

Weiterführende Informationen und das **detaillierte Programm** finden Sie unter:

<http://demokratiezentrum.org/de/startseite/veranstaltungen/index.html> sowie im beigefügten Veranstaltungsprogramm.

VERANSTALTUNGSTIPP

Ö1 SYMPOSIUM: Creative Cities. Das Versprechen der kreativen Ökonomie

Termin: 31. März 2008, 14.00 - 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: RadioKulturhaus, Großer Sendesaal, Argentinierstr. 30a, 1040 Wien

Veranstalter: Radio Österreich 1, Wissenschaftsredaktion
Konzept und Moderation: Ina Zwerger und Armin Medosch

2009 ist das „Jahr der Kreativität und Innovation“, und die Europäische Union hat sich „Die Förderung der Kreativität für alle“ auf ihre Fahnen geschrieben. Mit dem Ende des Industriezeitalters werden die „Creative Industries“ von Regierungen weltweit als wirtschaftliches Hoffungsgebiet beschworen.

Doch von der Wertschöpfung der „Ideenwirtschaft“ profitieren nur ganz wenige; das durchschnittliche Einkommen der „Cultural Workers“ ist sehr gering. Entsteht ein neues intellektuelles Proletariat im Zeitalter von Web 2.0, selbständig und doch nicht frei?

Der „Künstler-Unternehmer“ oder der „Unternehmens-Künstler“ gilt in Zeiten der Krise als Idealtypus. Doch wie viel haben Kunst und Unternehmertum wirklich gemeinsam? Wie vertragen sich künstlerische Gesellschaftskritik und wirtschaftliches Gewinnstreben?

Referenten: Richard Barbrook, Westminster University, London; Diedrich Diederichsen, Kulturwissenschaftler, Berlin / Wien; Geert Lovink, Institute of Network Culture, Amsterdam; Inke Arns, Hartware Medienkunstverein, Dortmund; Jaime Stapleton, Experte f. Intellectual Property, University of London; Maurizio Lazzarato, Soziologe und Philosoph, Paris.

Das **detaillierte Programm** und nähere Informationen finden Sie ebenfalls im Anhang.

Mit den besten Grüßen und see you online!

Gertraud Diendorfer
Geschäftsführerin, für das Team des Demokratieentrums Wien